

Neue Mecklenburger Zeitung

Zeitung der Landsmannschaft Mecklenburgia-Rostock zu Hamburg

01001110011001010111010101100101

01001101011001010110001101101011011011000110010101101110011000100111010101110010011001110110010101110010

01011010011001010110100101110100011101010110111001100111

Elektronische Ausgabe Nr. 5 vom 01. Januar 2022

Zum Geleit

Liebe Bundesbrüder,

dies ist die fünfte elektronische Ausgabe unserer NMZ, die – ‚leicht‘ verzögert – nach unserem 151. Stiftungsfest erscheint.



Es waren eindeutig mehr BbrBbr als auf diesem Bild zu sehen, die vor oder nach (oder auch während?) dieser Aufnahme auf das Haus gekommen waren.

In diesem Sinne einen herzlichen Gruß zu Beginn des Jahres 2022

Euer Bundesbruder

Jan Hoffmann z !

im Wintersemester 2021/22

Don den Bundesbrüdern

Ad 1

Unser lieber Bbr Weinert teilte uns mit: „In der Tat hat sich etwas berichtenswertes getan. Ich bin zum zweiten Mal Vater geworden, am 18.1.21 Tim Alexander, 3000g, 49 cm. Anbei ein Foto von heute.“

Alle BbrBbr wissen um die Besonderheit dieses Datums ...



Ad 2

Unser lieber Bbr Gehrke I weist darauf hin, daß zweimal umgezogen wie einmal ausgebrannt sei. „Kann ich bestätigen. Wir wohnen jetzt altersgerecht in der Nähe des Wochenmarkts und des Bahnhofs - und unser Nachbar ist das Hospiz... Neue Adresse: Godeffroystrasse 25, 22587 Hamburg.

Ad 3

Unser lieber Bbr Vick ist mit Familie in das Ostwestfälische gezogen. Wohin genau? Man findet ihn im Graute Kamp 10 in 33332 Gütersloh.

Ad 4

Unser lieber Bbr Conrad konnte die Erziehung seines Sohnes Georg an die Bundeswehr übergeben – gegen Unterschrift. Wir sehen beide nach der Vereidigung in Lüneburg. Und wenige Wochen später a.d.H.



Kenner erkennen auf beiden Bildern die besondere Situation am jeweiligen Anzug.

Ad 5

Nebenstehendes ließ sich von unserem lieben Bbr Bromm lesen. Im Dienste der deutschen Kultur in Polen.

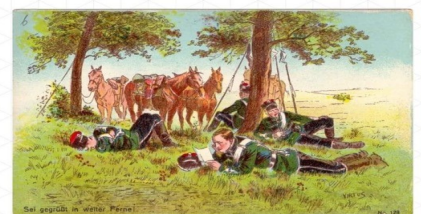


Briefe von der Front – Die Deutsche Feldpost in Vergangenheit und Gegenwart

Standort: Online
Zeit: 8. Mai, 14 Uhr
Kursdauer: 4 Stunden
Kursleiter: Oberstlt und Dipl.-Pol.
Karsten Bromm
Gebühr: kostenfrei
Anmeldung: bromberg@lernraum.pl

Das Projekt wird von der Deutschen Bildungsgesellschaft sowie von weiteren deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen dank der finanziellen Förderung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages realisiert.

WIR LADEN GANZ HERZLICH EIN



Historische Teuerzeitungs Online
Deutsche Bildungsgesellschaft



Unsere Toten

Es ist weiterhin ungewöhnlich aber für jeden von uns erfreulich, daß in den letzten Monaten kein Bundesbruder aus unserem Kreis abberufen wurde.

Dennoch ist hier der passende Platz, daran zu erinnern, daß seit über 150 Jahren Mecklenburgen diesen Planeten ‚beleben‘ und auch wieder von ihm scheiden.

Denit mors velociter, rapit nos atrociter, nemini parcetur!

Ruhet in Frieden!

Lebenslauf

Für die nächste Ausgabe ist hier genug Platz, daß neue Füxe sich den BbrBbr vorstellen können. Wie die folgende Übersicht zeigt, gibt es genug mögliche Autoren.

Aktivenliste im Sommersemester 2021

	Geburtstag	e-Postadresse Telefonnummer	Aktivierungssemester Studiengang
SF			
Noel Sita	20.02.2001	noel.sita@ewetel.net	SS 2019 vsl. Maschinenbau ab SS 2021
Lukas Arvid Juckel III	31.01.2004	juckellucas@gmail.com 0176 43250565	WS 2019/20
Julian Martens	02.07.2003	jul.martens@web.de 015155576585	SS 2021
Max Wiese II	19.04.2004	max.friedrich.wiese@gmail.com 0176 23872921	SS 2021
aFaF			
Noel Sita	20.02.2001	noel.sita@ewetel.net	SS 2019 Maschinenbau ab SS 2021

ELEKTRONISCHE AUSGABE

Frowin Strauch	04.09.2001	frowinb@protonmail.com 017643397096	SS 2021 Schiffbau und Meerestechnik
Leonhardt Marc Lüdders	25.09.2001	leo.luedders@gmx.de 0179 4713880	WS 2021/ 22 B.Sc. Volkswirtschaftslehre
Friedrich Otto Hermann Ziss	10.02.1997	f.ziss@aol.de 0174 9633805	WS 2021/22 Wirtschaftspsychologie
Georg Friedrich Otto Erich Conrad II	16.07.2003	georgconrad@outlook.de 0151 28789604	WS 2021/22 Gefreiter (ROA) Artillerielehrbataillon 325
aBaB			
Michael Schumann	19.9.1998	michael_schumann1@web.de 0176 80328690	SS 2020 Medien-und Kommunikationsmanagement
Ansgar Fritz Juckel II	27.03.2002	Ansgar.Juckel@outlook.de	SS 2018 (als Schüler) „irgend etwas mit alten Sprachen“
Fionn Tristan Pinnell	17.03.1991	Fionntristan@gmx.de	WS 2017/18 Erziehungswissenschaften MA
Christoph Gehrke III	18.06.2001	Christoph.Gehrke2@gmx.de 01517 0858693	SS 2019 Bundeswehr Panzertruppe
iaBiaB			
Kolja Kolb	20.04.1990	Kolja.kleinwort@gmail.com	WS 2016 Sozioökonomie BA
Sebastian Shahab	23.04.1988	sshahab@uos.de	WS 2017/18 Sicherheitsmanagement BA

ELEKTRONISCHE AUSGABE

Aleksandar Nikolic	15.06.1991	Aleksandar-nikolic@gmx.de	SS 2011 (Thuringia) SS 2014 (Mecklenburgia) Rechtswissenschaft
Franz Deim	14.03.1996	franz.deim@outlook.com +43 6601272092	WS 2014/15 (Cimbria) SS 2021 (Mecklenburgia) Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Allgemeine **Mecklenburgen-Statistik** zum **WS 2021/22**

Schülerfüxe: 3 - **Füxe:** 5 - **aB:** 4 - **iaB:** 4 - **CK:** -

AH: 113 (vor 12 Monaten standen 99 zu Buche)

Austritte: keine

Dom Mensurboden

Partie Nr.	Datum	Art	Paukant M!	Gegenpaukant Bund	Ergebnis	Moralisch	Technisch	Zieht als
676	20.03.2021	1. h	Juckel II	Linde L! Nibelungia	Ausgep.	Genügend	Genügend	R
677	27.06.2021	2. t	Kolb	Marquardsen B! der Krusenrotter	Ausgep.	Genügend	Genügend	I
678	27.06.2021	5. t	Deim	Hirth B! der Krusenrotter	Abfuhr auf Ggs.	Genügend	Genügend	B, C, I
679	17.07.2021	1. h	Schumann	Koch L! Slesvico-Holsatio v. m. Cheruscia	Ausgep.	Genügend	Genügend	R

ELEKTRONISCHE AUSGABE

680	17.07.2021	1. t	Juckel II	Lampenscherf B! Sigambria et Alemannia Siegen	Abfuhr auf Ggs.	Genügend	Genügend	C
-----	------------	------	-----------	---	--------------------	----------	----------	---

R: Reception

B: Bandbestätigung

C: Chargenbestätigung

I: Inaktivierung

Mensur in Zeiten von Corona:

„Wir haben Informationen zur Einhaltung der Hygiene-Regeln erhalten:

- Benötigt wird ein aktueller negativer Test von einer Corona-Teststation.
- Eine Maske muss bereitliegen.
- Der Einlass findet über den Garten statt, nicht über die Haustür.
- Es wird darum gebeten nicht in Vollcouleur zum Haus zu kommen. Wenn Sie Vollcouleur tragen wollen gerne mitbringen und dann auf dem Haus anziehen.

Anhieb ist um 11:00 h.s.t. adH einer ehrenfesten Burschenschaft der Krusenrotter, Reventloulallee 26, 24105 Kiel“

Ein Blick auf den Paukboden

Rhetorische Frage? Auf welchen Comment bereiten sich die BbrBbr gerade vor? Zuletzt waren es z.B. der Kieler und der Marburger Comment, auf die wir unsere Paukanten herausgestellt haben. Wir werden uns in Zukunft auch damit beschäftigen müssen, daß es schwierig(er) sein wird, daß unsere Aktiven ihre Partien auf Hamburger oder zumindest Rostocker Comment fechten können.



Aus dem Bundesleben

Ad 1

Lobend sei hier der Semesterbericht unseres XX des Sommersemesters 2021, Franz Deim (Cimbria et), aufgeführt.

Liebe Bundesbrüder!

Im vergangenen Semester hatte ich die außerordentliche Ehre die zweite Charge führen zu dürfen.

Betreffend des Paukbetriebs muss ich meinen Bundesbrüdern großes Lob aussprechen. Alle paukpflichtigen Aktiven nahmen regelmäßig an den Paukstunden teil und haben dort Disziplin und Moral bewiesen. Diese Rigorosität fand zur Mitte des Semesters seinen Ausdruck in einer Menge an gebrochenen Klingen. Kurzzeitig mussten Klingen rotiert werden, bis Nachschub angeschafft wurde. Zum Leidwesen des Aktivenkassenwartes hatte meine Bestellung auf Vorrat allerdings seinen Säckel vollständig aufgebraucht.

Nachdem ich mich von den Fähigkeiten meiner Bundesbrüder überzeugt hatte, war es an der Zeit für aB Kolb, aF Schuhmann und mich Partien zu suchen. Trotz intensiver Bemühungen fanden sich im HWR keine passenden Gegenpaukanten.

Glücklicherweise konnten aber für uns alle angemessene Partien im Kieler Waffenring gefunden werden. Zuerst waren aB Kolb und ich am 24. Juni an der Reihe. Der Pauktag fand am Haus einer ehrenfesten B! der Krusenrotter mit Vertretern derselbigen statt. Nachdem aB Kolb seine Inaktivierungspartie ausgepaukt hatte, fand wenig später der Anhieb für meine Bandbestätigungspartie statt, welche nach dem siebten Gang durch Abfuhr auf Schmiss seitens der B! der Krusenrotter beendet wurde. Beide Messuren wurden vom Messurconvent als technisch und moralisch genügend bewertet.

Nach der erfolgreichen Abwicklung dieser beiden Messuren verschob sich der Focus auf die Vorbeitung von aF Schuhmann auf seine Fuxenpartie. Da diese ebenfalls auf den Paukkomment des Kieler Waffenrings stattfand, stellte ihn die kurzfristige Umstellung von gewedelten Hochquarten auf abgedrehte Terz-Prim Kombinationen im Wechseltempo vor große Herausforderungen. Als Zweitchargierter dieses Semesters kann ich nur voller Stolz berichten, wie grandios er in wenigen Wochen neue Hiebe lernte und sich auf das Wechseltempo einstellte.

Während die Vorbereitungen für aB Schumann in vollem Gange waren, hatte aB Juckel II für sich noch eine Chargenbestätigungspartie gefunden, welche ebenfalls in Kiel, allerdings mit einem Vertreter einer ehrenfesten B! Sigambria et Alemannia zu Siegen stattfinden sollte. Am 17. Juli war es dann soweit. Wir brachen wieder in blutrünstiger Stimmung nach Kiel zum Messurtag auf, welcher abermals am Haus der B! der Krusenrotter stattfand. aB Schuhmanns Partie mit einer Vertreter der L! Slesvico-Holsatia wurde ausgepaukt und vom Messurconvent als genügend/genügend bewertet. Danach war die Stunde des Schwertes für unseren Erstchargierten aB Juckel II gekommen. So schnell der erste scharfe Gang angeschlagen war, so schnell war auch die Partie vorbei. aB Juckel II traf seinen Gegenpaukanten auf der Stirn und schlug ihm den Kaumuskel durch. Auch diese Partie wurde als genügend/genügend beurteilt.

Ein besonderer Dank gebührt selbstverständlich unserem treuen Paukarzt, Freundschaftsbruder Thiel (AL! Baltia) für seine fachgerechte medizinische Versorgung und iaB Nikolic für seinen unermüdlichen Einsatz beim Einpauken, welcher weit über die Pflichten eines Inaktiven hinausgeht. Weiters möchte ich einer ehrenfesten B! der Krusenrotter Dank aussprechen, welche nicht nur die Pauktage ausgezeichnet organisierte, sondern uns auch immer bei der Umsetzung des Comments behilflich war. So wurden beispielsweise Videos für uns angefertigt, die uns die Umsetzung des Anhiebes erklärten.

Ein erfolgreiches Semester ist zu Ende gegangen, auf dass ihm noch zahlreiche folgen werden!

Mit bundesbrüderlichen Grüßen

aB Franz Deim (xx)

Ad 2

Zuvor hatten unsere Aktiven eine PP-Suite versucht zu erlangen. Ohne Erfolg. Wie sich der Sachverhalt aus Sicht unserer Aktiven darstellt, sei dem folgenden Text entnommen. Es sei festzuhalten, daß bis zu dem hier geschilderten unseligen Treffen „auf blanke Faust“ die Gastfreundschaft der L! Hasso-Guestfalia zu Marburg einen gelungenen Mensurtag und Kneipabend ermöglichte.

Hamburg, den 8. Mai 2021

Gering geschätzte Herren Verbandsbrüder,
für uns Mecklenburgen ist es nichts Neues, beim Besuch anderer Bünde einen befremdlichen Mangel an Stil und Klasse vorzufinden. Dass Menschen wie Sie, die sich als Waffenstudenten bezeichnen, sich allerdings auf ein derart tiefes Niveau begeben können wie nun geschehen, sorgte dann doch bei uns für Erstaunen. Es zeugt schon von einem beeindruckenden Maß an charakterlicher Schwäche, erst einen minderjährigen Schüler blutig zu schlagen, dann die Wahrheit zu verdrehen und schlussendlich für dieses weibische Fehlverhalten nicht geradezustehen. Aber was ist von einem Bund, der nicht einmal das eigene Farbenlied beherrscht, schon anderes zu erwarten?

In erster Linie bemitleiden wir Sie wegen Ihrer offensichtlich mangelhaft erfolgten Erziehung. Als Kinder besserer Elternhäuser können wir uns noch gut an den elterlichen Rat „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern!“ erinnern. Aus diesem kann sich für uns nur eine logische Konsequenz ergeben:

Hiermit kündige ich im Namen meiner lieben L! Mecklenburgia-Rostock im CC zu Hamburg der L! Hasso-Guestfalia im CC zu Marburg das Pauk- und Grußverhältnis.

Ad 3

Wirklich ernstes und löbliches Tun wird an folgendem Bericht deutlich, den unser Bbr Juckel II um Einsatz der BbrBbr Diercks, Kolb und seiner selbst beisteuerte. Der Bericht dazu in den CC-Blättern hat leider nur einen Bbr hervorgehoben. Aber wir wissen: tres faciunt collegium.

Deutsche in Not - wir helfen

„Soviel Regen innerhalb von 48 Stunden wie zuletzt im Westen Deutschlands fällt ... nur alle 100 Jahre“ titelte der *Deutschlandfunk* am 15. Juli. Und wahrhaft: Was sich in vielen Regionen unseres Vaterlandes in diesen schicksalsträchtigen Tagen ereignete, war ein Jahrhundertereignis. Als wir in Hamburg von der Katastrophe erfuhren, waren

wir erschüttert, fühlten uns aber gleichzeitig ertappt. Wie häufig reden wir bei Tabakqualm und Bierdunst darüber „Deutschland zu retten“?

Wie oft ging einem schon ein „Warum tut denn da keiner etwas?“ leichtfertig über die Lippen? Der Entschluss, in das Ahrtal zu fahren und unseren deutschen Brüdern und Schwestern zur Hilfe zu eilen, war dementsprechend schnell gefasst. Sofort erhielten wir großzügige Spenden aus der Altherrenschaft, ohne die unser Einsatz nicht so reibungslos und effektiv hätte verlaufen können.

Angekommen offenbarten sich uns Szenerien, deren erdrückende Dramatik auf den Fernsichtbildern nicht im Ansatz zu erahnen ist. Zwischen den Hängen, die den von uns so gern besungenen deutschen Wein hervorbringen: eine

Wüstenlandschaft der Zerstörung. In Ahrweiler, einem herrlichen Stück unserer Heimat: großartiges Kulturschaffen in wenigen Momenten dahingerafft. Stücke der Autobahn fehlten, hunderte Familien fanden sich innerhalb einer Nacht ohne Obdach wieder und freilich am schlimmsten: etwa 200 Menschen kamen ums Leben, viele werden noch vermisst.



Diese Verheerung mitanzusehen macht demütig. Und umso bewundernswerter zu sehen, mit welchem Mut und welcher Tatkraft sich Ströme an Helfern aufmachten, um vor Ort ihre patriotische Pflicht zu leisten. Immer wieder musste ich mich an Friedrich Maximilian von Klingers Ausspruch erinnern: „Wer, wenn das Vaterland in Not ist, einen anderen Gedanken als dessen Rettung fühlt, ist nicht wert, in einem freien Staate zu leben.“



Tagelang schippten wir in Schleiden, Ahrweiler und Neuenahr Schlamm, pumpten Keller aus, rissen Böden, Wände und Isolierungen aus zerstörten Häusern und kamen mit Betroffenen ins Gespräch. Gerade alte Menschen – in Trümmern geboren und nun in Trümmern ihren Lebensabend fristend – waren auch noch zwei Wochen nach der Katastrophe paralysiert. Auf der anderen Seite wundert man sich nicht darüber, wie schnell die Städte nach dem Krieg wieder standen, wenn man miterlebt, welche Ausdauer und Unerschütterlichkeit der deutsche Mann und besonders die deutsche Frau (!) in sich tragen.

Ansgar Juckel II Mecklenburgiae



Rd 4

Auch so kann das Leben eines Aktiven aussehen. Bbr Gehrke III teilt aus dem bundesdeutschen Militär mit und liefert auch den Beweis, wie schnell der AküFiBw¹ sich verbreitet:

Nach dem Abschluss meiner Grundausbildung im Herbst 2020 wurde ich zur Spezialgrundausbildung in die 3./Panzerlehrbataillon 93 versetzt wo ich erstmals am Waffensystem Leopard 2A6 selbst ausgebildet wurde.

Direkt nach der Beförderung zum Obergefreiten zum Ende der **SGA** hin wurde ich in die II. Inspektion in die Panzertruppschule weitergeschickt, um dort am Fahnenjunkerlehrgang teilzunehmen.

Der Fahnenjunkerlehrgang endete, trotz der oft eingeschränkten Materiallage an der Truppschule, in einem spürbaren Ausbildungserfolg und mit dem Erhalt meines Offizierbriefes.

Aus Gründen die mir nicht direkt bekannt sind, wobei ich jedoch vermute dass es etwas mit meiner Stellung als **ROA** zu tun hat, entschied man in Köln, mich direkt im Anschluss an den Fahnenjunkerlehrgang auf den **OL3** zu schicken, auf welchem ich meine Kommandantenausbildung nun vollenden sowie die Ausbildung zum Panzerzugführer erhalten soll.

Im Anschluss an den **OL3** erwarten mich zum Abschluss meiner Dienstzeit 5 Monate in meiner Stammeinheit beim Lehrbataillon, meine Absicht ist es dort einen Antrag auf Teilnahme an einem Einsatzersthelfer Bravo Lehrgang zu stellen oder, sollte dies nicht möglich sein den Führerschein für Kettenfahrzeuge zu erwerben, da es meine Überzeugung ist dass jemand dem man anvertraut einen Panzerzug zu führen auch in der Lage sein muss einen Panzer selbst zu fahren.

Mit Blick auf mein zukünftiges Studium plane ich mich zu Beginn des kommenden Jahres auf einen Medizinstudienplatz zu bewerben, sollte dieses Studium in Hamburg nicht möglich sein wäre ein Studium im Bereich der Bioingenieurswissenschaften mein Zweitplan.

Ich werde alsbald wieder so am Aktivenleben teilnehmen wie es eigentlich vorgesehen ist, jedoch verhindert mein momentaner Dienst dies gemeinsam mit der laufenden Pandemie leider nur zu regelmäßig.

Das diese abschließenden Worte keine Worthülsen waren, zeigt dieses Bild mittig.

**Rd 5**

Am 02. November sagte unser lieber AHV Juckel I eine Vortragsveranstaltung mit folgenden Worten ab:

„Liebe Bundesbrüder,

aufgrund der öffentlichen Aufmerksamkeit und aufgeheizten Debatte um die Causa unseres Vortragsgastes, Prof. Klaus Püschel, sagen wir den ursprünglichen Termin des

¹ Abkürzungsfimmel der Bundeswehr

Vortrags (Samstag, 27. November) in Absprache mit Prof. Püschel ab. Sobald ein Ersatztermin gefunden ist, informieren wir Euch umgehend.“

Dazu erreichte den Redakteur folgende Nachricht eines burschenschaftlichen Waffenbruders:

„Hallo Jan, Mecklenburgia jetzt auch bei achgut – nicht schlecht: [Ausgestoßener der Woche: Rechtsmediziner Klaus Püschel – DIE ACHSE DES GUTEN. ACHGUT.COM](#) “

Ob das gesellschaftliche Umfeld insbesondere nach der Bundestagswahl 2021 einen Ersatztermin zulassen wird, ist abzuwarten. Die Löschung des achgut-Kanals auf youtube durch youtube deutet nicht darauf hin.

Ad 6

Am 25. November wurde die langjährige whatsapp-Gruppe der AHAH, „Mecklenburgen-Thing“ durch den Administrator mit folgenden Worten geschlossen: „Das war's dann. Danke für gehabtes“

Anlaß war eine Diskussion zum Impfen gegen Corona. Auf dem Dienst „Telegram“ wurde kurz darauf die Gruppe „Concordia res parvae crescunt“ ins Leben gerufen. Erste klassische Wortmeldung war dort der „Gruss vom Südwester Gau vom Weihnachtsmarkt in Weinstadt Grossheppach² an die neue Gruppe. Content* ist hoffentlich der Gruppe entsprechend.“

* Inhalt

Die Absender:



Ad 7

Unzweifelhaft unserer „Gruppe entsprechend“ ist die Kranzniederlegung unseres Bundes am Volkstrauertag. Wir wissen alle, was sich hinter diesem ehrenden Blick in die Vergangenheit auch mit Blick auf die Zukunft verbirgt. Wir haben es jüngst mit der Aufnahme des folgenden Passus in unsere überarbeitete Bundessatzung wie folgt festgehalten: „Der Einsatz für Freiheit und Vaterland schließt die Bereitschaft ein, Freiheit und Vaterland zu verteidigen, das heißt auch gegebenenfalls der Wehrpflicht zu genügen.“



2 Die Redaktion merkt an, daß (dass) Großheppach zwar mit Doppel-p, nicht jedoch mit Doppel-s geschrieben wird. Diese Anmerkung dient auch dazu, die Stiftung Großheppacher Schwesternschaft nicht unnötig durch die Schreibweise in einem Männerbund zu provozieren.

Historia Mecklenburgiae

Mangels Betrachtungen zu weiter zurückliegenden Geschehnissen seien folgende jüngere Ereignisse festgehalten.



Daß weitere ähnlich hübsch beworbene Veranstaltungen stattfanden, ist dem Redakteur bekannt. Allein, es fehlt die Kapazität . . .

Festgehalten sei jedoch noch das Postwertzeichen Mecklenburgiae 2021.



futurum Mecklenburgiae

Der unermüdliche Einsatz des AHV und der Aktivitas zeigte in der Keile jüngst erfreuliche Ergebnisse. Dennoch ist es aus Sicht des einen oder anderen Bundesbruders für die Zukunft unseres Bundes unerlässlich, diesen in den sozialen Medien gezielt, fortdauernd und im gesamten deutschsprachigen Raum vorzustellen.

Die Diskussion wurde auch auf dem virtuellen AHC des 19. Juni 2021 geführt. Als Ergebnis wurde beschlossen, daß unsere BbrBbr Bromm und Borchert dem GC dazu ein Konzept vorlegen, was auch geschehen ist. Dieses Konzept harrt nun seiner Umsetzung.

Bbr Hoffmann hat dazu ergänzend die Verbindung zum Geschäftsführer des Medienunternehmens <https://www.itnt.de/social-media> hergestellt. Dieser ist bereit, Mecklenburgia bei der Verbreitung im Netz zu unterstützen und das eher als Marketing

und Nachwuchswerbung zu betrachten, als ‚Geld damit zu machen‘. Dazu seien mindestens 3 € pro Tag zu investieren. Bei 10 €/ Tag sei man „auf der sicheren Seite“.

Es kommt nun darauf an, in diese moderne Form der uns allen bekannten Keilplakate gezielt einzusteigen.

Die Zeiten ändern sich! Und so reagiert unser Bbr Finke auf einen gelungenen Weihnachtsgruß der Aktivitas auch schon mit einer Spende in die Fuxenkasse über den Bezahldienst „paypal“.

Termine und Themen

Ergänzend zum Semesterprogramm sei hier noch das virtuelle Bier am Dienstag aufgeführt.

11. Januar 2022 - vBaD: Die BbrBbr können sich beim „Neujahrs-vBaD mit Sekt“ virtuell treffen.

Zur praktischen Durchführung merkt die Redaktion an, daß im virtuellen AH-Convent vom 19. Juni 2021 festgehalten wurde, daß „Planungen zur Anschaffung eines Microsoft Teams-Zugangs existieren und der Zugang dann für die genannten Zwecke zur Verfügung stehen würde.“ Unser AH Hoffmann hatte daraufhin seinen Antrag zurückgezogen, auf Kosten des Bundes einen Videokanal für virtuelle Treffen, Convente etc. zu mieten.

Zum Schluß

... jubelnd der Engelein Chor ...

Für diese Ausgabe soll es genug sein.

Ich freue mich auf Eure Beiträge in der nächsten eNMZ . . .

Euer Bundesbruder

Jan Hoffmann 2 !

